



Karten auf den Tisch!



Dr. Annabel Oelmann
Vorständin der Verbraucherzentrale Bremen

Dem Versicherer auf der Spur!

Viele Schlagzeilen um die Lebensversicherung machen Verbrauchern Sorgen. Versicherer leiden im Niedrigzinsumfeld unter der Last der in der Vergangenheit gegebenen Garantiezinsen. Immer mehr Versicherer stellen das Neugeschäft ein oder verkaufen Bestände. Viele Verbraucher fragen uns: Wie steht es um meinen Versicherer? Lohnt sich mein Vertrag überhaupt noch? Mit dem Online-Spiel der Verbraucherzentrale Bremen erhalten Sie einen fachlich versierten Eindruck, wie angespannt die Lage der Unternehmen ist. Verbraucher können sich spielerisch mit der Lage ihres Unternehmens beschäftigen und die Verbraucherzentrale mit der Bewertung ihres Vertrages beauftragen.

Krise der Lebensversicherung

Die klassische Lebensversicherung war lange Zeit der Deutschen liebste Anlage. Fast jeder Deutsche besaß eine, Eltern legten mit einer Lebensversicherung Geld für ihre Kinder an, Großeltern schlossen eine für ihre Enkel ab. Heute steht die klassische Lebensversicherung in der Kritik. Konzerne trennen sich von Beständen und verunsichern damit Verbraucher. Versicherer kürzen an allen Ecken und Enden die Ablaufleistungen und geben teils nur schleierhafte Auskünfte zum Stand des Vertrages. Verbraucher beschwerten sich darüber. Sie wünschen Klarheit, wie es um ihren Versicherer und ihren eigenen Vertrag steht. Nicht jeder Vertrag sollte fortgesetzt werden. Erst recht, wenn der Anbieter in angespannter Lage ist.

Vergleich des eigenen Versicherers mit dem Markt

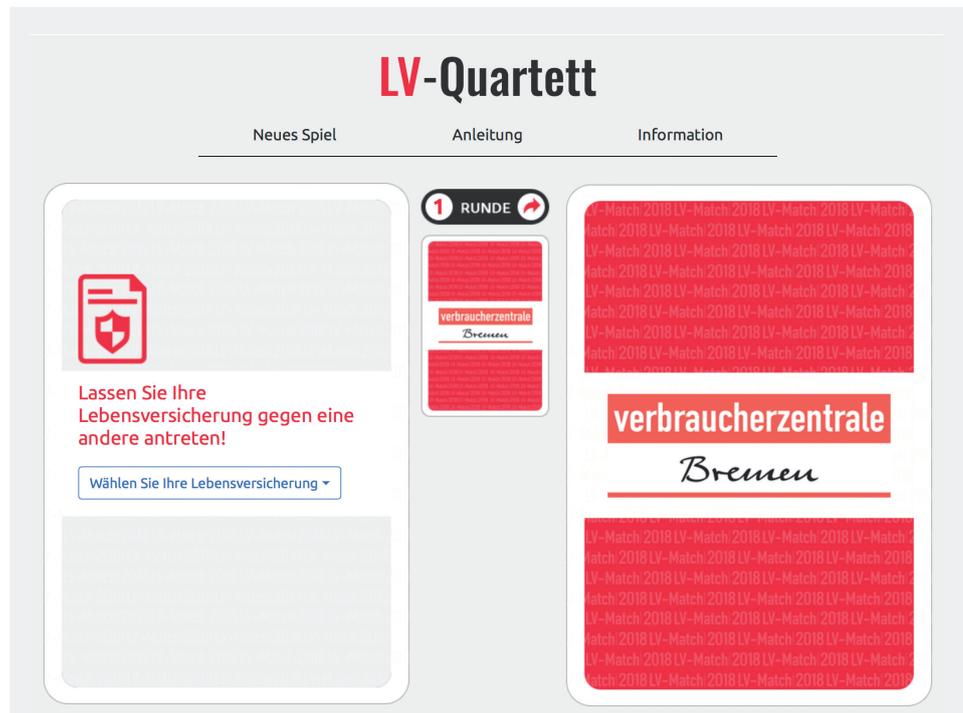
Die Verbraucherzentrale Bremen e.V. bietet ein interaktives Online-Spiel für Lebensversicherte an. Verbraucher können sich damit auf spielerische Art mit ihren bestehenden konventionellen Lebensversicherungen beschäftigen. Die Praxis zeigt, dass sich die meisten Kunden nicht mit Ratings der Versicherer auseinandersetzen, aber die Werthaltigkeit ihres Vertrages trotzdem einschätzen möchten. Das Spiel ist verständlich. Es gibt viele Erläuterungen dazu und es gibt erste Anhaltspunkte für den Umgang mit der eigenen Vorsorge. Darüber hinaus erfahren Verbraucher, dass zum Beispiel die „Generali“

inzwischen nicht mehr zum italienischen Mutterkonzern, sondern zur Viridium Gruppe gehört. Es handelt sich also um eine sogenannte Abwicklungs-Plattform. Die Verbraucherzentrale wurde hinsichtlich der publizierten Kennzahlen von Partner in Life S.A. beraten. Der Marktführer am Zweitmarkt Lebensversicherungen bewertet seit Jahren Lebensversicherungsverträge im eigenen Bestand und für Dritte und stellte dieses Know-how gerne zur Verfügung.

Unter dem nachfolgenden Link oder über die Homepage der Verbraucherzentrale Bremen können sich Verbraucher hinsichtlich ihrer Lebensversicherungsgesellschaft die Karten legen lassen: <https://www.verbraucherzentrale-bremen.de/versicherungsvergleich-hb>

Das Online-Spiel

Das Spiel ist wie ein Quartett aufgebaut. Auf der linken Seite kann man sich seinen Versicherer auswählen, der in fünf Runden gegen andere Versicherer antritt. Die eigene Versicherungsgesellschaft wird anhand von sieben wichtigen Kriterien mit den anderen am Markt tätigen Lebensversicherern verglichen.



Ihr Spielergebnis

2:3 - Sie haben leider verloren!

Ihr Versicherer im Überblick

- ★★★★★ Anteil Leben mit Garantie in D
- ★ lfd. Verzinsung der Kapitalanlage
- ★★ Anteil der vorhandenen Reserven
- ★★★★★ Durchschnitt der Garantien (mitgeteilt)
- ★★★★ Größe des LV-Geschäftes
- ★★★★★ Solvenz-Wert
- ★★ Stabilitäts-Rating

Bewertung ihres Versicherers

Ihr Versicherer zeigt insgesamt ein ausgeglichenes Ergebnis (gemäß Sterne) - wir empfehlen zur Sicherheit in aller Ruhe ein Gutachten zu bestellen.



Gutachten Bestellen

Neues Spiel

Der Versicherer, der beispielsweise die bessere Finanzausstattung hat, gewinnt die Runde und bekommt einen Punkt. Es kann gleich die nächste Runde gespielt werden. Nach 5 Runden wird das Ergebnis angezeigt.

Handlungsbedarf?

Das Spiel soll Versicherten in dieser schwierigen und komplexen Gemengelage eine leicht verständliche Orientierung geben. Schneidet der eigene Versicherer im Marktvergleich gut ab, erhält der Verbraucher keine weitere Empfehlung – es besteht mit hoher Wahrscheinlichkeit kein dringender Handlungsbedarf. Handelt es sich um eine im Marktvergleich eher schwache Versicherungsgesellschaft, wird der Rat erteilt, sich den eigenen Vertrag genauer anzusehen. Dieser Hinweis ist eine erste wichtige Indikation. Zwar lässt sich alleine auf Basis der Geschäftszahlen der Gesellschaft kein Handlungsbedarf ableiten, aber es lohnt, sich intensiver mit diesem Vertrag auseinanderzusetzen. Verbraucher sollten sich hüten, Altpolicen ohne Beratung zu kündigen, da sich oft auch bei starken Versicherungsgesellschaften schwach rentierende Policen finden und umgekehrt. Die

Verbraucherzentrale ist dafür genau die richtige Anlaufstelle.

Gutachten zur fundierten Bewertung

Das schriftliche Gutachten der Verbraucherzentrale Bremen kommt infrage, wenn Sie:

- ▶ Klarheit darüber wünschen, was Sie bis Vertragsablauf erwarten können
- ▶ fehlerhafte Wertmitteilungen vermuten
- ▶ Informationen über die Kosten des Risikoschutzes wünschen
- ▶ prüfen möchten, wie Ihr Vertrag optimiert und sinnvoll angepasst werden kann

Nicht alle Lebensversicherungen sollten um jeden Preis fortgeführt werden. Dabei die Spreu vom Weizen zu trennen, ist die große Herausforderung. Verträge mit vier Prozent Garantiezins sind nicht automatisch profitabler als Verträge mit geringeren Zinsen. Nach Abzug der Kosten kann auch bei hoch verzinsten Verträgen nicht selten eine magere Rendite erwirtschaftet werden. Hinter anderen Verträgen mit geringerem Garantiezins verbargen sich dagegen stabile Ablaufwerte, die anhand der Mitteilungen kaum herauszulesen waren.

Es kommt darauf an

Ob man seinen Vertrag fortführt, hängt sehr davon ab, wie viel Rendite ich bei der Fortsetzung auf meine weiteren und bisherigen Beiträge erwarten kann.

Auch wenn sich herausstellt, dass ein Vertrag bisher schlecht lief und sich die Fortsetzung kaum lohnt, sollte man nicht vorschnell kündigen. Es besteht auch die Möglichkeit, Verträge rückabzuwickeln, wenn man noch widersprechen kann. Das ist nämlich nicht selten der Fall.

In einem Vertrag aus dem Jahr 2005 hatte der Anbieter falsch über das Widerspruchsrecht belehrt. Mit der Folge, dass der Kunde heute noch widersprechen kann, als wäre der Vertrag nie abgeschlossen worden. Bei bloßer Kündigung käme nur der Rückkaufswert zur Auszahlung, das waren nur 9 000 Euro. Nach rechtlicher und wirtschaftlicher Prüfung kam die Verbraucherzentrale Bremen nach der Widerspruchslösung auf einen Betrag von 12 000 Euro, den der Versicherer auch freiwillig auszahlte, ohne dass der Klageweg beschritten werden musste.



Fazit

Ob ein Vertrag fortgesetzt oder gekündigt wird, beitragsfrei gestellt oder der Widerspruch erklärt wird, sollte wohl überlegt sein. Viele Verträge entwickeln sich aufgrund von Zinssituation und gegebenenfalls hohen Kosten nicht so, wie einmal vom Versicherer in Aussicht gestellt. Trotzdem stecken in einigen Verträgen gute Ablaufrenditen, die sich nicht immer aus der Standmitteilung des Versicherers ablesen lassen. Einige Verträge kommen immer noch bis an die 4 Prozent als Ablaufrendite heran.



Gutachten

Die Verbraucherzentrale Bremen bietet Verbraucherinnen und Verbrauchern ein schriftliches Gutachten für die kapitalbildende Lebens- oder Rentenversicherung an. Mit den Ergebnissen der Analyse lässt sich beurteilen, wie hoch die Kosten für etwaige Zusatzversicherungen zu Buche schlagen, mit welcher Stabilität hinsichtlich der variablen Anteile des Vertrages und mit welcher Rendite für die verbleibende Laufzeit voraussichtlich zu rechnen ist.

Das Gutachten kostet 110 Euro pro Versicherungsvertrag. Wer eine persönliche Beratung zum Ergebnis des Gutachtens wünscht, kann einfach online unter www.verbraucherzentrale-bremen.de einen Termin vereinbaren.